



Do 21.06.2012

Buch

Irène Speiser: "New York"

Bewertung: **kkkkk**

Ein literarischer New-York-Führer der besonderen Art von A wie Address (wo man wohnt, das entscheidet über Charakter und Weltanschauung) über das Leo Baeck Institute (das jüdische Geschichte unvergleichlich archiviert) und Movies (die Stadt ohne Kinos ist unvorstellbar) bis Z wie Zagat (der tonangebende Restaurantführer).

Die Autorin hat 20 Jahre in New York gelebt, von den 1980er Jahren bis kurz nach der Jahrtausendwende. Im Vorwort schreibt sie, heute sei sie eine "Diaspora New Yorkerin", die sich aber in der Schweizer Kleinstadt wohl fühle. In und mit ihrem Buch webt sie trotzdem eine ebenso eindrucksvolle wie sehnsuchtsvolle und kenntnisreiche Kette New Yorker Bilder und Erinnerungen an Gebäude und Menschen, an Essgewohnheiten und Filme. Eine persönliche Hommage an die Stadt im Wandel während ihrer Zeit und danach.

Nach der Lektüre schaut man (aus der Ferne oder während des Aufenthalts dort) anders auf Immobilien und chinesische Restaurants, auf Gebäude und Straßen, und nicht zuletzt begreift man den Unterschied beim – inzwischen auch bei uns beliebten – Lieferservice der Restaurants.

Lesen statt Reisen: Mit diesem Buch ist das ein besonderes Vergnügen.

Manuela Reichart, *kulturradio*